Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang. — № 37. — 2tes Quartal.

Ratibor den 9. Mai 1835.

Gelegentliches.

Gelegenheits-Gedichte haben, wenn sie schön sind, einen um so größern Werth, weil es so schwer ist, einem allgemein benutzten Gegenstande eine neue Seite abzugewinnen; hier bewährt sich der schaffende Geist des Dichters am meisten. Aus diesem Grunde können wir daher nicht umhin, unsern Lesern das nachstehende Lied, welches die hiesige (Ratiborer) Liedertafel, ihrem Mitgliede, dem hiesigen Lehrer Hrn. Joh. Nowak zu seiner ehelichen Verbindung mit Fräul. Antonie Quaschinsky (am 6. d. M.) gewidmet hat, mitzutheilen. Die schönen Verse werden gewiß in jedem Herzen einen wohlgefälligen Anklang finden.

d. Red.

* * *

(Mel. Unter blüh'nden Mandelbäumen rc.
von Carl Maria v. Weber.)

Aus den sangerfüllten Herzen
Treuer Freunde tönt das Lied,
Zu der Liebe süßen Scherzen
Zu dem Fest das Euch erblüh't,
Liebe, Treue,
Gottesweihe
Grüße segnend Eu'ren Bund,
Was bewegt der FreundeHerzen —
Thut der Freunde Mund Euch kund.

Heil'ge Liebe soll umschweben
Wie ein milder Liebesstern,
Euer ganzes schönes Leben
Strahl't er nah', und strahl't er fern,
Frühlingssonne,
Ew'ge Wonne,
Still durchglühen Eu're Brust,

Und der Freuden Höchste geben —
Auch der Freude höchste Lust.

Heil'ge Treue soll umziehen
Mit dem schönsten Zauberband,
Mit dem reinsten, ew'gen Glühen,
Eu'rer Liebe Unterpfand;
Frohe Klänge,
Süße Sänge,
Leis' umtönen Euer Herz,
Und in Eu'rer Treue Blühen
Stets entfliehen Leid und Schmerz.

Lieb' und Treue sind die Blüthen
In der Stunden Wechseltanz,
In der Stürme rauhem Wüthen,
In der Ruhe hellem Glanz,
Sind die Sterne,
Seel'ger Ferne,
Aus des Himmels Wunderpracht! —
O! daß sie Euch ewig glühten,
In des Lebens Erdennacht.

Aus den sangerfüllten Herzen,
Treuer Freunde tönt das Lied,
Zu der Liebe süßen Scherzen,
Zu dem Fest das Euch erblüht,
Liebe, Treue,
Gottesweihe
Grüße segnend Eu'ren Bund,
Was bewegt der Freunde Herzen —
That der Freunde Mund jetzt kund.

Offener Arrest.

Nachdem über das Vermögen des von hier entwichenen Kaufmanns und Buchbinders A. F. Hoff ex decreto vom 14. April c. der Concurs eröffnet worden ist, werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben hierdurch aufgefordert, weder demselben noch sonst Jemanden das Mindeste verabfolgen, vielmehr dem Gerichte Anzeige zu machen und die Gelder, oder Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wer diesem Verbote zuwider Gelder und Sachen rc. an den Gemeinschuldner oder einen andern unlegitimirten Empfänger verabfolgt, oder Schulden an dergleichen Personen zurückzahlt, hat zu gewärtigen, daß die Zahlung als nicht geschehen erachtet und das Geleistete zum Besten der Maße anderweitig beigetrieben werden wird, wenn aber der Innhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen, oder zurückhalten sollte, so wird derselbe außerdem noch alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Ratibor am 1. Mai 1835.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Die zu Wessolla Pleßner Kreises 1 Meile von Myslowiz, 2 Meilen von Nicolai gelegene zur Fertigung aller Sorten grünen und weißen Glases eingerichtete, mit einer separaten Schleifmühle, zwei Glas-Magazinen, einer freundlichen Wohnung für den Pächter und mehrere andere Arbeiter-Wohnungen versehene Glashütte, wird mit dem 1. October d. J. pachtlos und auf anderweite Sechs Jahre verpachtet werden. Die Verpachtung kann aus freier Hand oder auch an dem zu diesem Behuf anberaumten peremtorischen Termine den 22. Juny d. J. in dem Lokale der unterzeichneten Fürstlichen

Rennt-Kammer, woselbst auch die näheren Bedingungen jeder Zeit eingesehen werden können, erfolgen.

Pleß den 28. April 1835.

Fürstlich Anhalt-Köthen Pleßner Rennt-Kammer.

Auctions-Anzeige.

Am 12. dieses Monats werden in dem Fürstenthums-Gerichts-Locale zu Pleß nachstehende zum Nachlaß des verstorbenen Fürstl. Kammer-Assessor Pusch gehörige Gegenstände: Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Meubles, und eine Quantität alten Unger-Weins gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Pleß den 5. Mai 1835.

Fichtner
im Auftrage des Fürstenthums-Gerichts.

Jemand will drei pupillarmäßige Hypotheken auf hiesige Grundstücke, jede zu 500 Rtlr. und Eine von 1333 Rtlr. auf ein auswärtiges Grundstück, ebenfalls pupillarmäßig, entweder alle zusammen oder auch jede besonders, cediren. Wer hierauf reflektiren wollte, beliebe es gefälligst der Redaktion des Oberschl. Anzeigers anzuzeigen.

Ratibor den 3. Mai 1835.

Musik-Freunden, insbesondere Musik-Vereinen werden eine Partie Simfonien,

Ouverturen, Quintetts, Quartetts, Trios für Streich und andere Instrumente, Chöre, Duetten und Solo=Gesänge mit Orchester und Quartett=Accompagnement, auch Kirchenmusikalien von J. Haydn, Romberg, Richter, Diabelli, J. Küffner, Kromer, Rode, Müller und andere guten Meistern, deren Ladenpreis circa 80 rtlr. beträgt, in saubern und corecten Abschriften auf gutem Notenpapier zu Zweidrittel des Ladenpreises offeriert. Nähere Nachricht ertheilt die Redaction des Oberschl. Anzeigers, bei welcher auch das Verzeichniß der Piecen einzusehen ist.

Ein unverheuratheter Bedienter kann sofort einen guten Dienst bekommen wenn sich derselbe persönlich bei der Redaktion des Oberschls. Anzeigers meldet.

Ein Kutscher der dienstlos ist, wünscht so bald als möglich bei einer Herrschaft ein Unterkommen zu finden; mit guten Zeugnissen ist derselbe versehen. Das Nähere hierüber weist die Redact. des Oberschl. Anzeigers nach.

Anzeige.

Um den bisherigen Schwierigkeiten abzuhelfen, welche mit der Herbeischaffung des Eises verbunden sind, habe ich durch hierortige Anlegung eigener Eis=Gruben dahin gesorgt, daß diesem Bedürfniße jederzeit abgeholfen werden kann. Ich bin nunmehr in den Stand gesetzt, jeden Auftrag und Bestellung in dieser Hinsicht auf das Schnellste befriedigen zu können; so wie auch bei eintretender warmen und günstigen Witterung, verschiedene Sorten Gefrorenes portionsweise stets bei mir zu haben seyn werden.

A. Landerer.

Ratibor den 4. Mai 1835.

Anzeige.

Wir sind gesonnen die uns gemeinschaftlich gehöreude zwischen Proschowitz und Niedane gelegene Wiese Brzegie genannt, von 30 Morgen 71 []R. Flächeninhalt, aus freier Hand meistbietend zu verkaufen. Zu diesem Behuf haben wir einen Termin

auf Montag den 11. d. M. Vormittags 9 Uhr

im Krebs zu Brunnek, anberaumt, wozu wir Kauflustige hiermit ganz ergebenst einladen.

Die nähern Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Ostrog b. Ratibor den 4. Mai 1835.

Johann Kaboth
zugleich im Namen meiner
Frau Mariana geb. Stossek.

Getreide=Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
Den 7. Mai 1835.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Höchster Preis.	1	25	6	1	15	—	1	9	9	—	27	6	1	28	6
Niedrig. Preis.	1	18	—	1	10	6	1	6	—	—	24	—	1	24	—